

**Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz**

Verfahren

Néo-Kuder

Descombes, J.-P. (1999). Inventaire de préférences professionnelles Néo-Kuder. Lausanne: ASOSP. (Zurzeit keine neue Bezugsquelle angegeben, Anm. des Redaktors, 2009).

Kategorie

Interessentest

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der Néo-Kuder hilft Berufsberater/innen, das Interesse ihrer Klient/innen für unterschiedliche berufliche Tätigkeiten zu messen. Der Test wird im Rahmen der Berufswahl angewendet.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

14- bis 18-jährige Jugendliche.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

1948 führte Frederic Kuder den Interessentest "Kuder Preference Record, Vocational, Version C" ein. Im Unterschied zu den damaligen Tests, die den Klient/innen eine Liste von Berufen präsentierte, bestand der Test von Kuder in der Beschreibung von beruflichen Tätigkeiten. Für Kuder machte es wenig Sinn, dass Ratsuchende Berufe einordnen, die sie noch nicht kennen. Zudem war er der Meinung, dass Klient/innen im Hinblick auf die Berufswahl auch Stellung zu Freizeitaktivitäten nehmen sollten.

Der Néo-Kuder ist eine 1999 von J.-P. Descombes und in Zusammenarbeit der Diagnostikkommission (Commission diagnostiC) der ASOSP neuadaptierte Version des "Kuder Preference Record, Vocational" Version C. 11 Interessenskalen sind verschiedenen beruflichen Tätigkeiten zugeordnet:

1. Im Freien, z.B. Forstwart, Gärtner, Landwirt.
 2. Mechanisch, z.B. Mechaniker, Ingenieur, Coiffeur, Florist, Laborant, Uhrmacher.
 3. Numerisch, z.B. Buchhalter, Statistiker, Bankangestellter.
 4. Wissenschaft, z.B. Chemiker, Physiker, Arzt, Ingenieur, Elektroniker, Pilot, Pflegefachmann.
 5. Überzeugung, z.B. Politiker, Schauspieler, Anwalt, Journalist, Verkäufer.
 6. Künstlerisch, z.B. Kunstmaler, Bildhauer, Modedesigner, Grafiker, Coiffeur.
 7. Literarisch, z.B. Schriftsteller, Historiker, Literaturprofessor, Schauspieler.
 8. Musikalisch, z.B. Musiker, Tänzer.
 9. Sozial, z.B. Krankenpfleger, Psychologe, Berufsberater, Sozialarbeiter.
 10. Büro, z.B. Kaufmännischer Angestellter.
 11. Informatik, z.B. Informatiker, ICT-Analytiker.
- N.B. Die Bezeichnungen sind z.T. nicht aktuell und gelten auch für Frauen (Anm. des Redaktors, 2009).

Kuder hatte ursprünglich in seiner Testversion zehn Skalen vorgeschlagen. Die Skala "Informatik" wurde von Descombes hinzugeführt.

1.4	Material Manual, Testheft, Antwortbogen, 11 Auswertungsfolien, Interessenprofil, Schreibmaterial. Eine PC-Version ist vorhanden.
------------	---

1.5	Anwendungen
------------	--------------------

1.5.1	<i>Durchführung und Auswertung</i> Der Néo-Kuder besteht aus 90 Triaden, die jeweils drei Tätigkeiten beschreiben. Im Ganzen muss der/die Klient/in somit zu 270 Tätigkeiten (Items) Stellung nehmen. Er gibt eine positive Bewertung zu einer der drei vorgeschlagenen Tätigkeiten, die er/sie am liebsten ausüben würde und eine negative Bewertung derjenigen, die ihm/ihr nicht gefällt. Die dritte Möglichkeit, eine Tätigkeit die ihn/sie mässig interessiert, bewertet er nicht. Die 90 Triaden werden mit Hilfe von elf Folien (eine für jede Skala) ausgewertet. Diese Folien werden auf den Antwortbogen gelegt. Positiv sowie negativ bewertete Items werden im Test evaluiert und wirken sich auf mehrere Skalen aus. Für jede der elf Skalen werden die dazugehörigen Punkte zusammengezählt. Jeder Score wird im Profilblatt je nach Geschlecht entweder in die Kolonne "F" (féminin) oder "M" (masculin) eingetragen. Die Testdurchführung dauert ca. 45 Minuten, die Auswertung 10 Minuten. Der Test kann als Einzel- oder als Gruppentest durchgeführt werden.
-------	---

1.5.2	<i>Interpretation</i> Auf beiden Seiten des Profilblattes können die Prozentränge sowie die Stanine-Werte der Scores abgelesen werden. Signifikant sind Skalen mit einem Prozentrang von mindestens 75 oder mit einem Stanine-Wert von mindestens 7. Im Manual sind für jede der elf Skalen Listen von Berufen aufgeführt. Das Profilblatt wird den Ratsuchenden abgegeben.
-------	--

1.6	Gütekriterien, Literatur
------------	---------------------------------

1.6.1	<i>Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien</i> Für diese neue Version des Kuder-Tests wurden noch keine Untersuchungen zu ihrer Reliabilität oder Validität durchgeführt. Der Autor schlägt vor, die Resultate von Untersuchungen zu früheren Versionen vom Test zu berücksichtigen, denn der Néo-Kuder unterscheidet sich von der Version von 1965 hauptsächlich in seiner Form und nicht im Inhalt. Die Triaden wurden dank einer Itemanalyse von 134 auf 90 reduziert und die Items wurden an die heutige Sprache adaptiert. Zudem wurde die Popularität der Items untersucht. Ob es dadurch gelungen ist, gleich populäre Möglichkeiten innerhalb der Triaden zu erreichen, wird nicht dokumentiert. Schliesslich wurde eine Homogenitätsanalyse durchgeführt, anhand der Testantworten von 740 jungen Frauen und 740 jungen Männern aus den Kantonen Genf, Waadt und Freiburg, welche 1989 zur definitiven Testversion führte. Nähere Angaben zur Itemanalyse, der Popularität und der Homogenitätsanalyse fehlen im Testmanual sowie auch im Artikel von Descombes von 1987 zur neuen Testversion. Im Testmanual wird zur Validität Stellung genommen: Betreffend der inhaltlichen Validität schreibt Descombes, dass die Interessensskalen des Kuder-Tests wegen der Triaden einen ipsativen Charakter bekommen. R. Meili bemerkte bereits 1964 dazu, dass die Resultate des Kuders nicht die Stärke der verschiedenen Berufsinteressen, sondern ihren relativen Rang zeigen. Gemäss Kline (1993) kann bei einem ipsativen Test keine Faktorenanalyse durchgeführt werden. Es ist somit schwierig die inhaltliche Validität zu bestimmen. Für die Konstruktvalidität wird der Néo-Kuder u. a. mit den Holland-Kategorien verglichen: die Skalen "Im Freien" und "Mechanisch" entsprechen dem "R" von Holland, "Wissenschaft" und "Informatik" entsprechen dem "I", "Künstlerisch, Literarisch und Musikalisch" dem "A", Sozial dem "S", "Überzeugung" dem "E" und "Numerisch und Büro" dem "C".
-------	--

1.6.2

Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur

Descombes, J.-P. (1987). L'inventaire de préférences professionnelles de Kuder: Mise au point d'une forme modernisée. *Orientation et formation professionnelles*, 1/1987, S. 34-41, Dübendorf: ASOSP (SVB). (Neuer Kontakt zum Bezug: www.sdbb.ch).

1.6.3

Normen (Jahr der Normierung / Für welche Gruppen)

Die Normierung fand 1990 in Genf und zwischen 1992 und 1993 im Kanton Waadt bei Real-, Sekundar- und Progymnasialschüler/innen statt. An der Normierung nahmen auch Lehrlinge und Lehrtöchter teil. Im Ganzen bestand die Gruppe aus 660 jungen Frauen und 660 jungen Männern. Weitere Angaben zur Eichstichprobe fehlen im Testmanual. Zusammen wurden all diese Stichproben zur Bildung der Gesamtnormen herangezogen.

1.7

Literaturhinweise

Descombes, J.-P. (1971). *Intérêts et choix professionnels évalués par l'inventaire de préférences professionnelles de Kuder*. Neuchâtel: Delachaux et Niestlé.

Descombes, J.-P. (1974). *Manuel du Test de Kuder C*. Paris. Editions du Centre de psychologie appliquée ECPA.

Kline, P. (1993). *The Handbook of Psychological Testing*. London: Routledge.

Kuder, F. (1956). *Manual, Kuder Preference Record, Vocational, Form C*. Monterey: CTB/McGraw Hill Books.

Meili, R. (1964). *Manuel du diagnostic psychologique*. Paris: PUF, le psychologue.

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

Der Kuder-Test wird von Psycholog/innen und Berufsberater/innen der Französisch sprechenden Schweiz seit Mitte der 60er Jahre bei der Berufswahl von Jugendlichen intensiv verwendet. Der Néo-Kuder ist im Vergleich zu früheren Versionen kürzer. Die Sprache ist für junge Menschen angepasst und die beruflichen Tätigkeiten wurden (teilweise) an die heutige Berufswelt angepasst. Das Testmaterial ist ansprechend und die Instruktionen zu Testgebrauch und Testauswertung klar formuliert. Die Testdurchführungszeit ist mit 45 Minuten angemessen und die Auswertung ist schnell. Der Néo-Kuder beinhaltet auch Tätigkeiten, die eher in der Freizeit ausgeführt werden. Dies kann in der Berufswahl hilfreich sein, indem es zu beruflichen Lösungen führt, an die eventuell nicht gedacht wurde.

2.2 Kritik / Grenzen

Die Triaden im Test führen zu einem gewissen Bewertungszwang: Falls keine der beschriebenen Tätigkeiten den Klienten/die Klientin interessiert oder ihm/ihr alle gleichgültig sind, wird er/sie trotzdem gezwungen, sein/ihr Interesse für die Tätigkeiten einzustufen. Dieses Problem der Ipsativität führt auch dazu, dass der Test eigentlich keine Angaben zur Stärke der Interessen gibt, sondern nur zu ihrem relativen Rang.

Im Testmanual werden im Rahmen der Modernisierung des Kuder-Tests Untersuchungen erwähnt, aber nähere Angaben zu den Resultaten fehlen. Es ist somit nicht möglich, zu deren Güte Stellung zu nehmen.

Es bleibt unklar, wie die neue Skala "Informatik" im Test integriert wurde. Wurde sie einfach hinzugefügt, oder wurde eine neue Itemanalyse durchgeführt?

Wenn die elf Skalen mit den Kategorien von Holland verglichen werden, sind einige vermutlich zu stark aufgegliedert. Die drei künstlerischen Skalen "Künstlerisch", "Literarisch" und "Musikalisch", bzw. die Skalen "Numerisch" und "Büro" liessen sich wahrscheinlich gut zu einer Skala "Kunst" bzw. einer Skala "Büro" reduzieren.

Die Zuordnung von manchen Berufen zu den Skalen ist nicht immer nachvollziehbar (Schauspieler gehört zur Skala "Überzeugung"). Gelegentlich wird derselbe Berufe unterschiedlichen Skalen zugeordnet (Krankenpfleger (heute Fachmann Gesundheit oder Pflegefachmann) erscheint in der Skala "Wissenschaft" sowie in der Skala "Sozial").

Der Néo-Kuder ist auf Französisch veröffentlicht. Es gibt bisher keine deutsche Version. Dagegen ist eine spanische Version bereits vorhanden und eine englische in Bearbeitung.

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Die alte Version des Kuder-Tests wird seit Jahrzehnten in der Französisch sprechenden Schweiz verwendet. Der Néo-Kuder wurde für Klient/innen und Berufsberater/innen modernisiert und ansprechender gemacht. Er ist ein beliebter Test und wird als Alternative zum "Inventaire personnel de Holland" im Rahmen der Berufswahl verwendet. Die Jugendlichen werden vom Test angesprochen und können auch zu Freizeitaktivitäten Stellung nehmen.

Die Tatsache, dass das Profilblatt den Ratsuchenden abgegeben wird, schafft Transparenz gegenüber den Klienten. Zudem können die Jugendlichen den Eltern das Resultat dieses Interessentests zeigen.

2.4 Anmerkungen

–

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieses Labels, das den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.